

schutzgebieten... dürfen die Flächen im Einvernehmen mit der Oberen Naturschutzbehörde, mit dem Ziel der Erhaltung und Förderung der Laubwaldgesellschaften bewirtschaftet werden". Erst mit dem Erlass vom 5. März 1998 wurden die bestehenden Naturschutzgebiete aus der Nutzung genommen. Dies wird in dem Erlassentwurf vom Juli 1999 rückgängig gemacht, in dem nur noch davon die Rede ist, dass „die bisherigen Festlegungen“ gelten sollen. Die jeweils nur für 10 Jahre festgesetzte Nichtbewirtschaftung von Grenzwirtschaftswäldern findet zudem nicht auf Flächen statt, die nach naturschutzfachlichen Kriterien ausgewählt wurden, sondern ausschließlich wegen fehlender wirtschaftlicher Rentabilität.

Anträge

Aus diesen Gründen erhebt der Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Hessen Beschwerde gegen das Bundesland Hessen/Bundesrepublik Deutschland und bittet die Europäische Kommission um die Einleitung eines Vertragsverletzungsverfahrens zur Feststellung, dass das Bundesland Hessen/Bundesrepublik Deutschland gegen seine Verpflichtungen aus der Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen verstoßen hat, indem es Maßnahmen, die zu einer Verschlechterung eines für das Netz Natura 2000 gemeldeten Gebietes führen werden, beschloss, und die Verschlechterung in naher Zukunft angekündigt hat.

Wetzlar, den 2. September 1999

Quellen

APFELBACHER, D., ADENAUER, U. & IVEN, K. 1999: Das Zweite Gesetz zur Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes. In: Natur und Recht (2), 63-78.

BOILLLOT, F.; VIGNAULT, M.-P. & DE BENITO, J. M. 1997: Process for assessing national lists of proposed sites of community interest (pSCI) at biogeographical level. In: Natur und Landschaft 72 (1), 474-476.

DER RAT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN 1992: Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen. Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften, Reihe L 206.

DER RAT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN 1979: Richtlinie 79/409/EWG des Rates vom 2. April 1979 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten. Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften, Reihe L 103.

HARTHUN, M. 1999: Funktionalität und Wiederherstellung von Lebensräumen gemeinschaftlicher Bedeutung (GGB) am Beispiel von Auen in Hessen - FFH-Entwicklungsgebiete als Voraussetzung für ein nachhaltiges Schutzgebietssystem Natura 2000 der EU. Natur und Landschaft, 74, 7/8, 317-322.

HESSISCHES MINISTERIUM DES INNERN UND FÜR LANDWIRTSCHAFT, FORSTEN UND NATURSCHUTZ (HMILFN) 1998: Wald und Naturschutz – Konzeptpapier. Jahrbuch Naturschutz in Hessen 3: 24-32.

PETERSEN, B.; SSYMANK, A. & HAUKE, U. 1998: Natura 2000 - die nationale Gebietsbewertung gemäß der Fauna-Flora-Habitat Richtlinie am Beispiel der alpinen biogeographischen Region in Deutschland. Natur und Landschaft 73 (9): 393-403.

SSYMANK, A. 1994: Neue Anforderungen im europäischen Naturschutz. Das Schutzgebietssystem Natura 2000 und die FFH-Richtlinie der EU. Natur und Landschaft 69 (9): 395-406.

Anschrift des Verfassers:

Dipl.-Biol. Mark Harthun

NABU Hessen

Garbenheimer Straße 32

35578 Wetzlar

Tel. 06441/45043

NABU.Hessen@t-online.de

www.NABU-Hessen.de

BUCHBESPRECHUNG

FREDE, A., HOFFMANN, A., KUBOSCH, R. & PANEK, N.

Naturerbe Kellerwald

Symphonie einer Landschaft

2000: 96 S. 24,5 x 30,5 cm, über 120 Farbfotos. Verlag cognitio, Niedenstein, ISBN 3-932583-04-3. 39,80 DM.

Der Kellerwald in Nordhessens wird erstmals in einem repräsentativen Bildband mit ausgezeichneten großformatigen Farbbildern vorgestellt. Sie dokumentieren die typische Landschaft mit ausdrucksvollen Stimmungsbildern, die charakteristischen Tiere und Pflanzen sowie herausragende Zeugnisse der geologischen Entstehung der Landschaft. Aussagekräftige Texte vermitteln dem Leser des Buches und Besucher der Landschaft Zusammenhänge über die Lebensgemeinschaften im „Land der Buchen“.

Neben der Vorstellung des Kellerwaldes wird die alte Kulturlandschaft mit Wacholderheiden, Magerrasen, artenreichen Wiesen und Weiden, Ackerfluren, Hecken, Obstgärten und Wegsäumen dargestellt. Eine Perle aus Menschenhand ist der Edersee, eine Talsperre, die den Kellerwald nach Norden begrenzt. Durch den wechselnden Wasserstand werden Schlammfluren freigelegt, die von einem Teppich seltenen Zwergpflanzen bewachsen werden. Der See ist zudem ein wichtiges Brut-, Zug- und Rastgebiet für Wasser- und Watvögel.

Die große Bedeutung der Region zwischen Bad Wildungen und Edersee für die stille Erholung und den Tourismus kommt in dem Bildband zum Ausdruck.

Der Kellerwald hat beste Voraussetzungen für die Entwicklung eines Buchen-Nationalparks, was abschließend begründet wird.

Das rundum gelungene Buch kann jeden Naturfreund begeistern.

Sieglinde Nitsche

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch Naturschutz in Hessen](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Nitsche Lothar

Artikel/Article: [Buchbesprechung 285](#)